

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit den bisherigen Herren Commissionairen in Leipzig und Stuttgart besorgen künftig meine Commissionen:

- in Leipzig Herr A. Frohberger,
 - Frankfurt a. M. Löbl. Andrea'sche Buchh.,
 - Augsburg Löbl. Rieger'sche Buchhandlung,
 - Stuttgart Herr P. Neff,
 - Basel Herr G. Neukirch.

Ich werde mich bestreben, das mit gutem Erfolge begonnene Geschäft immer mehr zu heben, und stets das schätzbare Wohlwollen zu rechtfertigen, welches demselben von so vielen Seiten zu Theil ward.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich Ihnen
 Carl Kassmus.

Die Reuter'sche Buchhandlung in Solothurn erbittet sich Novitäten in folgender Anzahl:

- 3 Ex. Theologie, katholisch.
 2 - Medicin und Chirurgie.
 3 - Rechtswissenschaft.
 2 - Philosophie und Geschichte.
 1 - Naturwissenschaft.
 1 - Geographie und Statistik.
 1 - Mathematik.
 2 - Forstwissenschaft.
 1 - Oekonomie.
 1 - Technologie.
 1 - Pädagogik.
 1 - Schöne Wissenschaften (nur keine Romane).

Aus allen übrigen Fächern nur das Gediegenste, hingegen keinerlei Zusendung von Musikalien und Kunstsachen.

[5160.] Erklärung.

Nach Nr. 228 der „Blätter für literarische Unterhaltung“ hat Hr. Fürst in Nordhausen Novellen von A. Schoppe herausgegeben. Ich erkläre: Hr. Fürst nie etwas in Verlag gegeben zu haben, noch jemals geben zu werden. Diese Erklärung glaube ich den achtungswerthen Buchhändlern schuldig zu sein, mit denen ich seither in Geschäftsverbindung stand.

Amalie Schoppe, geb. Weise.

[5161.] Ich habe so eben einen Wahlzettel, mit der Bemerkung:

Zur Leipziger Jubilate-Messe 1839 muß ich mir, aus wichtigen Gründen, alles Unverkaufte zurück erbitten, und kann mir unter keiner Bedingung etwas zur Disposition stellen lassen. Nur unter dieser Voraussetzung erwarte ich diesen Wahlzettel retour.

versehen, versandt. Wer unter dieser Bedingung ein Commissionlager wünscht, wolle gef. den Wahlzettel ausgefüllt an die Herren Hermann u. Langbein in Leipzig senden, worauf die Auslieferung geschieht.

Wien, 22. Septbr. 1838.

Seint. Friedr. Müller.

[5162.] Von meinem antiquarischen Verzeichniß ist die dritte Abtheilung bis z. sechsten Bogen gedruckt, und enthält bis jetzt eine Fortsetzung der Werke in Folio, Quarto und den Anfang der Werke in Octavo; ich zweifle nicht, daß viele meiner Herren Kollegen des Seltenen und Brauchbaren Mancherlei darin finden werden, und bitte deshalb zu verlangen. Das ganze, circa 20 Bogen starke Verzeichniß berechne ich mit 6 ggl. netto, bin aber gern bereit, die Exempt., wenn auch gebraucht, zurück zu nehmen.

G. Sinke in Berlin.

[5163.] Von Herrn D. Ehrmann in Heidelberg habe ich den Debit des gesammten in dessen Besitz befindlichen Bücherverlags der A. Oswald'schen Buchhandlung daselbst übernommen; ich ersuche daher alle diejenigen, welche Werke aus gedachtem Verlag bedürfen, sich an mich zu wenden.

Mannheim, den 24. Sept. 1838.

J. Hensheimer.

[5164.] Zur Nachricht an die betreffenden verehrlichen Handlungen.

Die gütigen Bestellungen auf die Lithographie „Tod des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig in der Schlacht von Quatre-bras“ habe ich noch nicht expediren können, da der Druck derselben durch Krankheit des betreffenden Druckers leider ganz unerwartet aufgehalten wurde; die Abdrücke sind jedoch bereits an mich unterwegs, und bitte ich nur noch um 8-14 Tage Geduld, bis wohin ich die Expedition sicher zu besorgen im Stande sein werde.

Braunschweig, 4. Octbr. 1838.

Schenk'sche Kunsthandlung.
 C. W. Kamdohr.

[5165.] Von allen für 1839 erscheinenden Taschenbüchern wünschen wir aufs Schleunigste 2 Ex. à cond.

Den Herrn Verlegern derselben, die aus Mangel an Frauen Bedenken tragen, uns dieselben ausliefern zu lassen, bieten wir die Zahlung des Betrages durch unsern Commissionair, Herrn Frohberger, unter der Bedingung an, für die nicht verkauften Ex. nach geschehener Remittirung den Betrag in Leipzig zurück zu empfangen. Die Quittung, in diesem Sinne ausgestellt, bitten wir mit den Exemplaren Herrn Frohberger zu übergeben.

Bonn, den 1. Octbr. 1838.

Henry u. Cohen.

[5166.] Von allen in diesem Jahre erschienenen und bis Weihnachten erscheinenden

Jugendchriften

mit und ohne Bilder erbitten wir uns schleunigst 2 Exemplare à Cond. Bonn, den 1. Octbr. 1838.

Henry u. Cohen.

[5167.] Die unverhältnismäßige Anzahl von Romanen und Schauspielen, die wöchentlich ankommen, veranlaßt mich zu der Bitte, mir durchaus keine solchen mehr pro nov. einzusenden, da ich nicht länger Lust habe, jährlich unnützig ein kleines Capital für die nicht unbedeutende Hin- und Herfracht zu zahlen; was ich hiervon bedarf, werde ich künftig verlangen. Wo diese Bitte unbeachtet bleibt, würde ich mich genöthigt sehen, Porto zu berechnen.

Karau, d. 13. Septbr. 1838.

J. J. Christen.

[5168.] In einer der ersten Städte Baierns ist eine Buchhandlung aus freier Hand zu verkaufen, auch kann ein großes massiv gebautes Wohnhaus, welches ein sehr geräumiges Magazin und alle Bequemlichkeiten enthält, dazu gegeben werden. Näheres auf frankirte Briefe durch die Redaction dieses Blattes.

[5169.] Ein Gehülfe von sittlich gutem Charakter, und mit den Fähigkeiten versehen, dem Buchhandel in allen seinen Zweigen vorstehen zu können, der auch der Leitung eines Geschäftes gewachsen und geneigt ist, sogleich eine Stelle zu übernehmen, die ihm lange gesichert bleibt, der möge unter Chiffre R. 8. der Red. schnell seine Anfrage einsenden.